

Inhalt

I.	Von Lernprozessen im Europa des Epochenumbruchs.	
	Einführung	13
1.	Dimensionen und Problemfelder der Integration.....	14
2.	Die EG: Die Koordinaten ihrer bisherigen Entwicklung und die Veränderungen der europäischen Kräftefelder	20
3.	Euro-Visionen: Eine neue EG in einem neuen Europa? Maastricht und die Folgen	28
II.	Vom Bauen Europas. Modelle und Methoden der Integration und geschichtlicher Grundriss	34
1.	Ausgangspunkte und Leitfragen	34
2.	Modelle und Methoden der Integration	35
2.1	Der europäische Staatenbund.....	37
2.2	Der europäische Bundesstaat	37
2.3	Funktionalistische Integrationskonzepte.....	38
2.4	Ökonomische Integrationsmodelle	38
2.5	Intergouvernementale Zusammenarbeit	40
2.6	Strategien einer „abgestuften Integration“ und eines „Europa à la carte“	41
2.7	Aktuelle Strategiekontroversen: „Marktintegration“ versus „Politikintegration“	42
3.	Der europäische Einigungsprozeß. Ein kurzer geschichtlicher Grundriß.....	45
3.1	Zwischenkriegszeit und Anfänge nach dem Zweiten Weltkrieg	45
3.2	Die europäischen Gemeinschaften (EG): Anfänge und Entwicklungen in den 50er und 60er Jahren	50
3.3	Zwischen Krise und Fortschritt: Die EG in den 70er und 80er Jahren	53
3.4	Europa im Epochenumbruch: Die 90er Jahre	56
III.	Diplomatie, Eurokratie, Demokratie? Wie „EG-Politik“ gemacht wird	61
1.	Ausgangspunkte und Leitfragen	61
2.	Die EG-Entscheidungsverfahren	62

2.1	Das Grundverfahren.....	64
2.2	Das Haushaltsverfahren	65
2.3	Das Kooperationsverfahren	65
2.4	Neue Kompetenzverteilungen und Entscheidungs- verfahren nach dem Maastrichter ‚Unionsvertrag‘	66
2.5	Das Mitentscheidungsverfahren („Kodezision“).....	68
3.	Die Institutionen der Gemeinschaft	68
3.1	Der Europäische Rat	68
3.2	Der Ministerrat.....	70
3.3	Das Europäische Parlament	71
3.4	Die EG-Kommission.....	72
3.5	Der Europäische Gerichtshof.....	73
3.6	Der Wirtschafts- und Sozialausschuß	74
3.7	Der Europäische Rechnungshof.....	75
3.8	Die Europäische Investitionsbank	75
3.9	Der Ausschuß der Regionen	75
4.	Europäische Verbände und Parteien	76
4.1	Euro-Verbände.....	76
4.2	Das Beispiel der europäischen Gewerkschaften	79
4.3	Ein „Europa der Arbeitsbeziehungen“? Das Beispiel des „Sozialen Dialogs“	87
4.4	Auf dem Weg zu europäischen Parteien? Die Parteiföderationen in der EG.....	89
4.5	Das Beispiel des „Bundes der Sozialdemokratischen Parteien in der EG“	92
4.6	Die künftige Rolle der europäischen Parteibünde nach dem Maastrichter Unionsvertrag.....	95
4.7	Wie demokratisch ist die EG? Ausgangspunkte und Leitfragen	95
4.8	Die verschiedenen Dimensionen demokratischer Willensbildung und Mitentscheidung im EG-Rahmen.....	98
4.9	Das Europäische Parlament	102
IV.	Liberté, Egalité, Portemonnaie? Der europäische Binnenmarkt: Ökonomische, soziale und ökologische Aspekte.....	109
1.	Ausgangspunkte und Leitfragen	109
2.	Das Binnenmarktkonzept und die wirtschaftlichen Perspektiven	111
2.1	Basisinformation und Prognosen.....	111

3.	Der Sozialraum im Binnenmarkt	117
3.1	Die EG-Sozialpolitik: Stiefkind der bisherigen Integration	117
3.2	Alternative Konzeptionen und Strategien zur Gestaltung der sozialen Dimension	119
3.3	Der regionale Strukturwandel	121
4.	Umweltprobleme und Umweltpolitik im EG-Binnenmarkt ...	122
4.1	Die Verkehrsproblematik.....	124
4.2	Institutionelle und rechtliche Grundlagen der bisherigen EG-Umweltpolitik.....	126
4.3	Neue Ziele und Instrumente einer EG-Umweltpolitik.....	127
V.	Maastricht: Mißerfolg oder Meilenstein? Die EG auf dem Weg zur Wirtschafts- und Währungs- union und Politischen Union	130
1.	Ausgangspunkte und Leitfragen	130
2.	Integrationsgeschichtliche Einordnung.....	132
3.	Interessen und Ziele der Mitgliedsstaaten	133
3.1	Aspekte eines systematischen Vergleichs.....	133
3.2	Die Beispiele Frankreich, Großbritannien und Deutschland ..	136
3.3	Nationale Haltungen zur Stärkung des EP.....	139
4.	Die Wirtschafts- und Währungsunion (WWU)	140
4.1	Die Regelwerke der WWU	140
4.2	Chancen und Probleme der WWU.....	142
5.	Die künftige EG-Sozialpolitik	145
6.	Die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP).....	147
7.	Eine Europäische Union im Werden? Bilanz und Perspektiven	149
VI.	Von der mittel- und osteuropäischen Revolution zur gesamteuropäischen Neuordnung. Die künftige politische Architektur Europas und die Rolle der EG	154
1.	Ausgangspunkte und Leitfragen	154
2.	Der Umbruch in Osteuropa: Herausforderungen und Konsequenzen für den Westen.....	155
3.	Modelle und Strategien der Neuordnung Europas.....	159

3.1	Zur Rolle der verschiedenen überstaatlichen Organisationen in Europa (NATO, KSZE, Europarat, EWR)	159
3.2	Die EG und die Neuordnung Europas – Entwicklungsperspektiven	163
VII.	Anhang	170
1.	Anmerkungen	170
2.	Ausgewählte Literaturhinweise	174
3.	Abkürzungsverzeichnis	176

Verzeichnis der Schaubilder

<i>1:</i>	Leitbilder, Modelle und Methoden der Integration	36
<i>2:</i>	Aufgaben und Ziele der EG	51
<i>3:</i>	Das sozio-politische System der EG	63
<i>4:</i>	Bereiche der EG-Entscheidungsverfahren	64
<i>5:</i>	Gesetzgebung der EG nach dem Kooperationsverfahren	65
<i>6:</i>	(Mitentscheidungs-)Verfahren nach Artikel 189b	69
<i>7:</i>	Der Europäische Rat	70
<i>8:</i>	Die Kommission der Europäischen Gemeinschaft	73
<i>9:</i>	Der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft	74
<i>10:</i>	Organisations- und Handlungsgefüge der Gewerkschaften (national – europäisch – international)	80
<i>11:</i>	Zusammensetzung des Europa-Parlaments	103
<i>12:</i>	Betonung verschiedener Tätigkeitsbereiche in den verschiedenen Konzepten für das Europa-Parlament	106
<i>13:</i>	Die EG auf dem Weg zum Binnenmarkt	112
<i>14:</i>	Ökonomische Nutzenerwartung des EG-Binnenmarktes	114
<i>15:</i>	Chancen und Risiken des EG-Binnenmarktes	116
<i>16:</i>	Die EG auf dem Weg zur politischen Union	134
<i>17:</i>	Bestimmungsfaktoren der EG-Politik	135
<i>18:</i>	Voraussetzungen für den Beitritt zur Europäischen Währungsunion	143
<i>19:</i>	Entwicklungsperspektiven der EG	166